

Private Krankenversicherung tarifbeschäftigte Lehrerin

Beitrag von „golum“ vom 6. November 2022 21:54

[Zitat von Maylin85](#)

Generell liest es sich für mich etwas seltsam zu erwarten, dass der Nachmittag "frei" ist für Kinderhobbys oder dergleichen. Wir hatten an der alten Schule eigentlich in jeder Schulwoche 1-2 Nachmittagstermine an wechselnden Tagen, oft auch recht kurzfristige Dienstbesprechungen. An den meisten mir bekannten Schulen hat man grundsätzlich auch nachmittags regelmäßig Termine und Wochen ohne Extras sind eher die Ausnahme.

Die Erwartung bzgl. "frei für Kinderhobbys" habe ich nicht wirklich gelesen.

Generell betrachtet: Der Nachmittag ist dafür da, dass wir korrigieren, Unterricht reflektieren, verbessern, vorbereiten etc. Bei 1-2 Konferenz-Terminen etc. pro Woche... leidet da nicht auch die Unterrichtsqualität, weil die KuK zu viele Kapazitäten am Nachmittag verbraten, die dann später fehlen?

Und wie gesagt: Wir sehen es als Teil unserer Professionalität, dass wir moderne digitale Tools nutzen, um Aufgaben effizienter zu bearbeiten oder Probleme schnell (trotzdem rechtssicher) und pragmatisch zu lösen. Eventuell sind wir da in unserer Abteilung unserer Schule - wo viele früher mal "richtig" (sorry, der musste jetzt noch sein 😊) gearbeitet haben, einfach pragmatischer. Es gibt auch Abteilungen, die anders arbeiten. Und wenn durch effizienteres Arbeiten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert wird, setzt man doch einfach nur das um, was die Länder ihren Beschäftigten versprechen, oder?

kleines edit: Wenn bspw. Schüler XY mal mächtig auf den Putz gehauen hat, dann lässt sich ein Konferenzbeschluss bzgl. bestimmter Maßnahmen auch mal in einer 30-Minuten-Pause herbeiführen, wenn die KuK vorab informiert wurden. Das als ein Beispiel, für häufige Anlässe, die aber keine spätnachmittägliche Sitzung hervorrufen müssen.